

Ein guter Ort für Lippstadt

Neubau eines stationären Hospizes mit angeschlossenem
Tageshospiz für Lippstadt und die Region



CHRISTLICHE
HOSPIZE IM
KREIS SOEST



JOHANNITER

Ein Ort der Menschlichkeit für Lippstadt – Warum dieses Projekt jetzt wichtig ist

Schon vor über einem Jahrzehnt gab es in Lippstadt den Wunsch nach einem Hospiz. Damals entstand das Christliche Hospiz Soest, welches wir 2018 eröffnet haben und das sich seitdem in ein Erfolgsprojekt entwickelt hat. Doch die Entfernung von 30 Kilometern und die begrenzten Plätze können den Bedarf in der Region nicht decken. Die Hospizbewegung und palliativen Einrichtungen in Lippstadt sehen weiterhin eine dringende Notwendigkeit für ein Hospiz in Lippstadt.

Seit der Eröffnung des Soester Hospizes konnten wir rund 700 schwerkranken Menschen eine würdevolle letzte Lebensphase ermöglichen. Die Realität zeigt aber auch eine bedrückende Tatsache: Wir mussten über 1.400 Anfragen ablehnen. Hinter jeder dieser Zahlen steht ein persönliches Schicksal – eine Familie, die vergeblich nach einem Ort der Geborgenheit sucht.



Der Bedarf an Hospizplätzen ist weiterhin enorm.

Mit einem zweiten Hospiz in Lipperbruch möchten wir nun die Versorgungslücke schließen. Mit acht stationären Plätzen und einem angeschlossenen Tageshospiz schaffen wir einen Ort des Friedens, der den Betroffenen und ihren Angehörigen die nötige Unterstützung bietet.

"Den Tagen mehr Leben geben" – diesem Leitmotiv möchten wir in Lippstadt mit ganzer Kraft folgen.

Am Standort Lippstadt ist zu den stationären Plätzen noch eine Besonderheit geplant – ein angeschlossenes Tageshospiz.

Tageshospize sind im hospizdienstlichen Angebot noch eine Seltenheit in Deutschland. Fachleute sind aber überzeugt, dass das Konzept sich durchsetzt.

Wer schwer erkrankt ist, aber seinen Lebensmittelpunkt trotzdem noch im Kreise der Familie oder des sozialen Umfeldes beibehalten will, der ist tagsüber oft einsam. Dann wenn alle zur Arbeit oder Schule sind, Ruhe im Haus einkehrt, kommen die Gedanken an die Erkrankung und das kommende Lebensende.

Hier setzt das Tageshospiz an und bietet diesen Menschen eine Anlaufstelle. In Gesellschaft Gleichgesinnter, wird gemeinschaftlich jeder Tag mit Leben gefüllt. Dabei wird während des Aufenthalts die palliative Pflege und Versorgung sichergestellt. Tagsüber Programm sowie die gemeinsame Zubereitung der Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen und Kaffee) und am Nachmittag zurück nach Hause zu den Liebsten – und das so lange es geht.

Die Geschäftsführenden setzen beim Tageshospiz auf die enge Zusammenarbeit mit den Ärzten, Krankenhäusern und ambulanten Diensten, die als Zuweisende für den Erfolg des Projektes maßgeblich sind.



Der stationäre Bereich

Raum für Geborgenheit und Gemeinschaft

Unser Haus verbindet modernes Wohnen mit einer Atmosphäre voller Licht und Wärme.

Privatsphäre genießen

Acht großzügige Einzelzimmer, jeweils mit eigenem Bad und privater Terrasse.

Nähe ermöglichen

Zwei separate Angehörigenzimmer für Zu- und Angehörige.

Licht und Design

Ein zentrales Atrium sorgt für einen wohnlichen Charakter und lichtdurchflutete Räume.

Lebensqualität im Fokus

Gemeinsamer Wohn- und Essbereich, ein komfortables Wohlfühlbad sowie ein Raum der Stille für Momente der Besinnung.

Bestens versorgt

Moderne Dienst- und Verwaltungsräume direkt im Haus.

Das Tageshospizes

Gemeinschaft erleben und Entlastung finden

Unser neues Tagesangebot mit acht Plätzen bietet einen geschützten Raum für Begegnung und fachliche Begleitung.

Lebensqualität erhalten

Zuhause leben und bei uns den Alltag gestalten.

Gemeinsam statt einsam

Aktivitäten in Gesellschaft Gleichgesinnter beugen Isolation vor.

Sicherheit durch Kompetenz

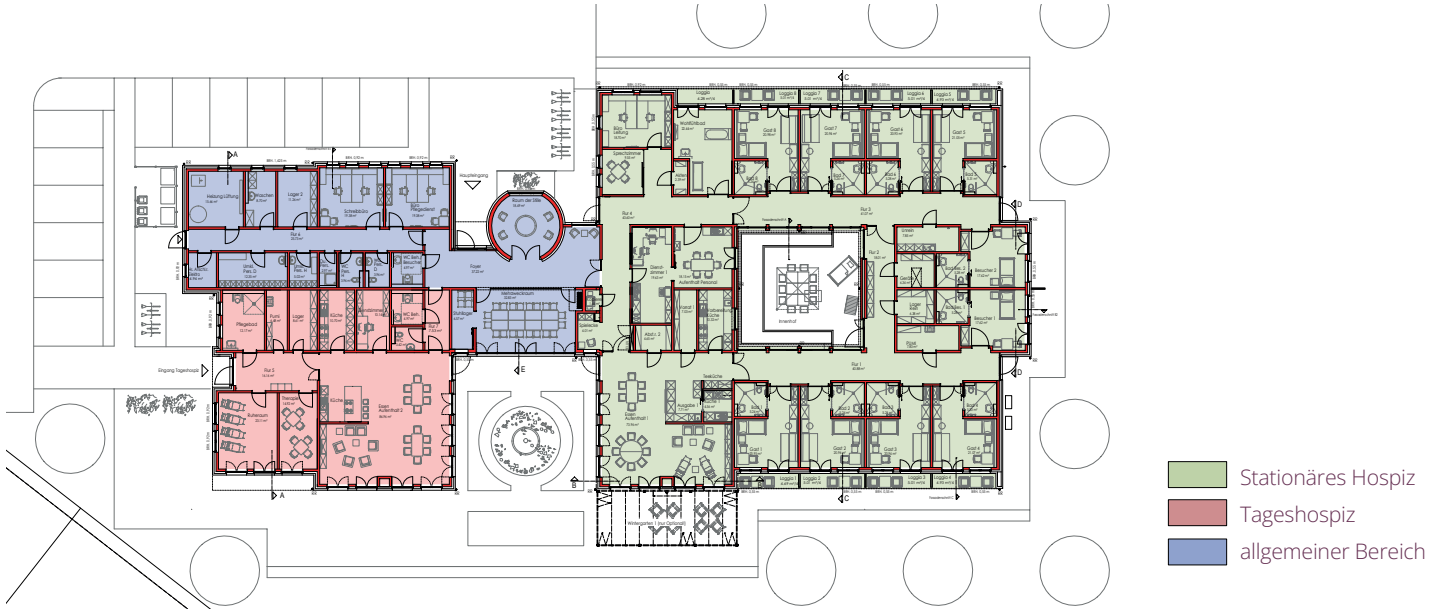
Unsere professionelle palliativ-pflegerische Versorgung gibt Halt in jedem Moment.

Raum für Begegnung

In unseren hellen Räumlichkeiten finden Sie den passenden Rahmen für jeden Moment:

- Ein großzügiger Tagesraum für Austausch und Aktivitäten.
- Gemütliche Ruheräume für individuellen Rückzug.
- Eine offene Küche für das leibliche Wohl.
- Ein moderner Therapieaum

Der Grundriss





2021

Die Situation in Soest zeigt
einen Mehrbedarf
Hohe Nachfrage in Soest
– 2100 Anfragen vs. 700
Aufnahmen

Netzwerktreffen in Lippstadt

Mitte 2022

Beginn der Standortsuche
September 2025 Unter-
schrift Erbbaurechtsvertrag
mit Kirchenkreis Försterweg
Ecke Richthofenstr.
Lipperbruch

2022

Beschluss der Projektidee
„Hospiz Lippstadt“ in der
gGmbH
Konzeptionserstellung,
Architekt-Einbindung,
Finanzierungsplan

Herbst 2025

Öffentliche Bekanntgabe
des Projektstarts, mit der
wir unser Vorhaben erst-
mals der breiten Öffent-
lichkeit präsentieren

Mitte 2025

Aus der Christliches Hospiz
Soest gGmbH wird die
Christliche Hospize im Kreis
Soest gGmbH

Zwei Standorte – ein Träger

Gemeinsam haben die Evangelische Perthes Stiftung und die Johanniter Sozialwerke gGmbH in 2015 die damalige Christliches Hospiz Soest gGmbH gegründet, um das stationäre Hospiz am Standort Soest zu realisieren.

Zehn Jahre nach Gründung zeigt sich an realen Zahlen, dass der Bedarf an Hospizplätzen in der Region noch nicht gedeckt werden kann. Daher nimmt sich die bestehende Gesellschaft erneut der Herausforderung an und eröffnet in Lippstadt einen weiteren Standort.

Um dieser Erweiterung gerecht zu werden, wurde der Name der gemeinnützigen Gesellschaft angepasst – Christliche Hospize im Kreis Soest gGmbH.

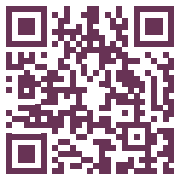
Dabei bleiben Perthes Stiftung und Johanniter in der Trägerschaft.



Felix Staffehl

Sebastian Thiemann

Geschäftsführung
Christliche Hospize im Kreis Soest



SPENDERBETREUUNG

Mail: spenden@hospiz-lippstadt.de
Tel: 02921 / 66074-68

SPENDENKONTO

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE19 3506 0190 0006 0060 00
Verwendungszweck: Hospiz Lippstadt

Christliche Hospize im Kreis Soest gGmbH

Wienburgstr. 62 | 48147 Münster
info@hospiz-lippstadt.de
www.hospize-kreis-soest.de



Mit dem Neubau unseres stationären Hospizes und dem Tageshospiz schaffen wir gemeinsam einen Ort, an dem Menschen auf ihrem letzten Lebensweg in Würde und Geborgenheit begleitet werden.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit dieser Ort Wirklichkeit wird.